

3. SONNTAG DER OSTERZEIT, JAHRGANG A (THIRD SUNDAY OF EASTER)

EINFÜHRUNG

Das Evangelium beginnt mit dem Bericht über zwei Jünger, die nach Jesu Tod traurigen Herzens nach Emmaus wandern. Als sich ein dritter Wanderer zu ihnen gesellt, finden sie im Gespräch mit ihm Trost. Ihre Herzen werden aufgerichtet. Als sie am Abend mit ihm in der Herberge sitzen und er das Brot bricht, fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen und sie erkennen ihn. „Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete?“ Erfüllt, beseelt und begeistert rennen sie zurück nach Jerusalem, um es den anderen zu erzählen: Der Herr lebt!

Viele Menschen erkennen sich in dieser Geschichte wieder. Es ist nicht zuletzt die Liturgie des Gottesdienstes, die uns Trost und Gemeinschaft durch den Auferstandenen bringt, damit wir dann hinausgehen können, um es mit brennendem Herzen weiterzusagen: Der Herr lebt!

PSALM 116,1–4.12–19

Ich liebe den HERRN, denn er hört
die Stimme meines Flehens.

Er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN:
Ach, HERR, errette mich!

Wie soll ich dem HERRN vergelten
all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils nehmen
und des HERRN Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen
vor all seinem Volk.

Der Tod seiner Heiligen
wiegt schwer vor dem HERRN.

Ach, HERR, ich bin dein Knecht,
ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd;
du hast meine Bande zerrissen.

Dir will ich Dank opfern
und des HERRN Namen anrufen.

Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen
vor all seinem Volk
in den Vorhöfen am Hause des HERRN,
in dir, Jerusalem. Halleluja!

TAGESGEBET

Herr, Jesus Christus,
du bist gegenwärtig,
du bist mitten unter uns.
Öffne unsere Augen für deine Gegenwart,
berühre uns mit deinem Geist,
dass dein Wort unser Herz erfüllt
und wir brennenden Herzens
anderen den Weg des Lebens zeigen.
Dir, der du eins bist mit dem Vater und dem Heiligen Geist,
sei Lob und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Apostelgeschichte 2,14a.36–41

Da trat Petrus auf mit den Elf,
erhob seine Stimme und redete zu ihnen:
So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss,
dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt,
zum Herrn und Christus gemacht hat.

Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz
und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln:
Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?
Petrus sprach zu ihnen:
Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen
auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden,
so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.
Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung
und allen, die fern sind,
so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

Auch mit vielen andern Worten bezeugte er das
und ermahnte sie und sprach:
Lasst euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!
Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen;
und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen.

1. Petrus 1,17–23

Und da ihr den als Vater anruft,
der ohne Ansehen der Person einen jeden richtet nach seinem Werk,
so führt euer Leben, solange ihr hier in der Fremde weilt, in Gottesfurcht;
denn ihr wisst,
dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid
von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise,
sondern mit dem teuren Blut Christi
als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.
Er ist zwar zuvor ausersehen, ehe der Welt Grund gelegt wurde,
aber offenbart am Ende der Zeiten um euretwillen,
die ihr durch ihn glaubt an Gott,
der ihn auferweckt hat von den Toten
und ihm die Herrlichkeit gegeben,
damit ihr Glauben und Hoffnung zu Gott habt.

Habt ihr eure Seelen gereinigt
im Gehorsam der Wahrheit zu ungefärbter Bruderliebe,
so habt euch untereinander beständig lieb aus reinem Herzen.
Denn ihr seid wiedergeboren
nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen,
nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes,
das da bleibt.

Lukas 24,13–35

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf,
das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt;
dessen Name ist Emmaus.
Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen,
da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.
Aber ihre Augen wurden gehalten,
dass sie ihn nicht erkannten.

Er sprach aber zu ihnen:
Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs?
Da blieben sie traurig stehen.
Und der eine, mit Namen Kleopas,
antwortete und sprach zu ihm:
Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem,
der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?
Und er sprach zu ihnen:

Was denn?

Sie aber sprachen zu ihm:

Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war,
mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk;

wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen
zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben.

Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde.

Und über das alles ist heute der dritte Tag,
dass dies geschehen ist.

Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte,
die sind früh bei dem Grab gewesen,
haben seinen Leib nicht gefunden,
kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen,
die sagen, er lebe.

Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so,
wie die Frauen sagten;
aber ihn sahen sie nicht.

Und er sprach zu ihnen:

O ihr Toren, zu trägen Herzens,
all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben!

Musste nicht Christus dies erleiden
und in seine Herrlichkeit eingehen?

Und er fing an bei Mose und allen Propheten
und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.

Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen.

Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

Und sie nötigten ihn und sprachen:

Bleibe bei uns;

denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß,
nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn.

Und er verschwand vor ihnen.

Und sie sprachen untereinander:

Brannte nicht unser Herz in uns,

als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

Und sie standen auf zu derselben Stunde,

kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt

und die bei ihnen waren;
die sprachen:
Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war
und wie er von ihnen erkannt wurde,
als er das Brot brach.

FÜRBITTENGEBET

Gott, himmlischer Vater,
du begleitest unseren Weg durch Christus, deinen Sohn,
du schenkst uns Kraft durch die Gegenwart deines Geistes,
so kommen wir zu dir mit unseren Bitten
in der Gewissheit, dass du uns hörst.

Wir bitten dich für deine Kirche,
die du stärkst in Brot und Wein
und belebst durch deinen Geist.
Lass sie mit Christus den Weg finden zum Leben.
Lass sie anderen eine gute Weggefährtin sein auf dem Pilgerweg des Lebens.
Wir rufen zu dir:
Sei uns nahe auf dem Weg.

Wir bitten dich für deine Schöpfung,
durch deren Reichtum wir deine Güte täglich erfahren.
Schenke uns Weisheit, die Gaben gerecht zu verteilen,
und sorgsam mit den Ressourcen umzugehen.
Wir rufen zu dir:
Sei uns nahe auf dem Weg.

Wir bitten dich für Regierende und Meinungsmacher,
öffne ihnen Augen und Herzen für das Wohl der Menschen,
dass sie Angst und Misstrauen wehren
und helfen, dass Menschen miteinander vertrauensvoll
den Weg des Friedens und der Versöhnung gehen.
Wir rufen zu dir:
Sei uns nahe auf dem Weg.

Wir bitten dich für Menschen, die Begleitung und Stärkung brauchen,
für Obdachlose und Arme,
für die, die am Rande stehen.
Wir bitten dich für Kranke und Sterbende.

Lass sie deine Nähe erfahren, wenn es Abend wird.
Wir rufen zu dir:
Sei uns nahe auf dem Weg.

Wir bitten dich für die, die sich auf den Weg gemacht haben mit dir,
für alle Getauften,
für Menschen die von Ostern her aufgebrochen sind,
für die, die schon lange unterwegs sind.
Sei bei ihnen und stärke sie mit deinem Lebensbrot.
Wir rufen zu dir:
Sei uns nahe auf dem Weg.

Gott, in allen Zeiten bist du mit uns auf dem Weg.
Bleibe bei uns auf der Pilgerfahrt des Lebens
und auch dann wenn es Abend wird.
Nimm dich unserer Bitten an,
denn allein du kannst diese Welt retten.
Durch Christus unsern Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Ostermontag, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

109 Heut triumphieret Gottes Sohn

110 Die ganze Welt, Herr Jesu Christ

WOCHENLIED:

101 Christ lag in Todesbanden

105 Erstanden ist der heilig Christ

PREDIGTLIED:

116 Er ist erstanden, Halleluja

347 Ach, bleib mit deiner Gnade

AUSGANGSLIED:

99 Christ ist erstanden

462 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du unser Gast gewesen bist